

Volks-Zeitung

Verleger: Otto Kuntze, Berlin-Steglitz

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Druck und Verlag: Rudolf Hoffe, Berlin

Eisheilsbrot	0,50	Reichsindex	130,0
Milch	0,50	Strassenbahn	0,15
Bricketts frei Haus	1,50	Hochofentier II, III, IV	0,15
Wasserkoks	0,22	ganze Stk. II, III, IV	0,20
Strom Grundgeb	0,15	Städtelöhne II, III, IV	0,15
Gas 0,16	Wasser	0,17	Omnib. Teil 0,15, K. Str. 0,20

Zufuhr in Fleisch normal		Preise wie bisher	
Rindfleisch 0,90-1,10, do. ohne Knochen 1,20-1,40, Kalbfleisch 1,20-2,00, Hammelfleisch 0,90 bis 1,20, Schweinefleisch 1,10-1,70, 0,70, Salzheringe 0,90-1,10, Butter 1,05-1,15, Margarine 0,70-1,00, Eier St. 0,08-0,14, Zwiebeln 0,15-0,20	Geflügel 0,75-0,90, Ziegenlamm 0,85-0,90, Rückenleib 0,90 bis 1,10, Schweineleber 0,90 bis 1,00, Rinderhälften, ausserl. 0,90 bis 1,00, 0,15-0,20		

Pilsudskis Sieg über Witos



Schloss Belvedere in Warschau

Keystone

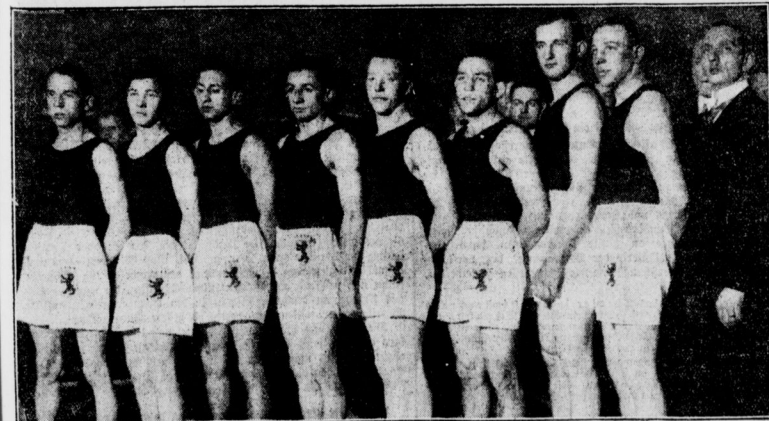
Das Präsidentenpalais, in das sich die polnische Regierung flüchtete, wurde nach schweren Kämpfen von Pilsudski eingenommen



Photographien beweisen

Die Schützengraben und Unterstände der Putschisten bei Grossbeeren

Kleinart



Der Boxkampf Irland-Berlin

Die Berliner Amateure siegten im Sportpalast mit 10:6 Punkten

Schlitzer

Abdankung des Staatspräsidenten

Pilsudski Herr von Warschau

Warschau, 15. Mai. (B. Z. B.)

Die Polnische Telegraphenagentur meldet auf Grund der letzten Informationen: In der letzten Abendstunde ist getrennt das Schloß Belvedere von Pilsudski besetzt worden, wodurch die ganze Stadt nunmehr in der Hand seiner Armee ist. Der Präsident der Republik und die Mitglieder der Regierung haben die Hauptstadt in Flugzeugen und Automobilen mit unbekanntem Ziel verlassen. In der Ost- und Westgrenze wie auch in den übrigen Teilen des Landes herrscht Ruhe.

Warschau, 15. Mai. (B. Z. B.)

Der von den Sozialisten angeführte Generalkrieg wurde angesichts der Tatsache, daß Pilsudski hier unbeschränkter Herr der Lage ist, rückgängig gemacht. Nach dem „Kurjer Poranny“ haben der Staatspräsident und Ministerpräsident Witos, die nach dem Dorf Wugukowka bei Warschau geflüchtet waren, nach Verhandlungen, die die ganze Nacht dauerten, ihre Ämter niedergelegt. Sejmarschall Matal hatte bei diesen Verhandlungen die Rolle des Vermittlers übernommen. Da Nachrichten von außerhalb nur sehr dürftig einlaufen, ist kein Ueberblick darüber möglich, wie sich die Entwicklung in der Provinz gestaltet.

Die Bildung der neuen Regierung

Berlin, 15. Mai. (B. Z. B.)

Das Berliner Bureau der polnischen Telegraphenagentur teilt mit: Sejmarschall Matal hat vom Präsidenten der Republik ein Schreiben erhalten, in dem der Präsident ihn davon in Kenntnis setzt, daß er das Amt des Staatspräsidenten niederlegt und verfassungsgemäß die Rechte des Präsidenten auf den Sejmarschall überträgt. In einem zweiten Schreiben an den Sejmarschall bittet die gesamte Regierung um Annahme ihrer Demission. Der Sejmarschall hat die Demission angenommen und erklärt, daß die neue Regierung in den nächsten Stunden gebildet werden wird.

Generalkrieg wie in China?

Dresden, 15. Mai.

Größere Militärtransporte gingen gestern morgen von Antauw in der Richtung Schanowice ab. Eine Antauwiger Polizeieinheit wurde bei Gantuchow von Truppen Pilsudskis entmannt. In Lodz und Gienochow sind die bisher regierungstreuen Truppen zu Pilsudski übergegangen.

Nach der Begegnung zwischen dem Staatspräsidenten und Pilsudski in Warschau gibt die Antauwiger „Polonia“ folgenden Bild: Der Staatspräsident läßt den Gut, hobte Pilsudski an den Ausfall seiner Linien und sagte: „Der Marschall, ich fordere von Ihnen die sofortige Niederlegung der Waffen.“ „Ich denke nicht daran“, erwiderte Pilsudski. Darauf antwortete der Staatspräsident: „Sind Ihnen die Konsequenzen bekannt, die Ihre Ablehnung nach sich zieht?“ und Pilsudski antwortete darauf: „Ja.“ Nach einem Augenblick des Nachdenkens sagte schließlich der Staatspräsident: „Also trennen wir uns.“ Es folgte ein Knüppelwurf. In Warschau soll nach einem kleinen Pogrom, bei dem die Häden jüdischer Kaufleute geplündert wurden, heute Ruhe herrschen.

Die Militärgegnung in ganz Polen ist zwischen den einander feindlich gegenüberstehenden Führern, Pilsudski, General Haller und General Siednicki verteilte. Für Pilsudski soll sich ein Teil von Kongreßpolen und ein Teil von Galizien erklären, für General Haller Polen und Ostobergalizien erklärt haben.

General Haller in Thorn Organisation einer Gegenaktion

Tanzig, 15. Mai.

Der „Gazeta Polska“ zufolge ist es in Thorn zu Unruhen gekommen. Eine Delegation von Arbeiterlosen wandte sich an den Wojwoden Dr. Rasnowal mit der Forderung nach Arbeit und Brot und versammelte unter den Rufen: „Gibte Pilsudski“ einen Marsch. Dem Eingreifen örtlicher Mannschaften gelang es, die Demonstranten zu zerstreuen. Gestern ist General Haller in Thorn eingetroffen und hielt Beratungen mit dem Wojwoden und dem Generalkonstab, zwecks Bildung einer nationalen Garde.

Die gefrigen Kämpfe

Währisch-Ortau, 15. Mai.

Die Kämpfe des gefrigen Tages waren überaus erbittert. Die Regierungstruppen hatten namentlich große Verluste an Offizieren, was sich daraus erklärt, daß die Soldaten der Regierungstruppen sich gewöhnlich nach kurzem